

Protokoll der 4.Sitzung der IV. Regionalen Planungsversammlung (RPV) der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Mittelthüringen

Datum: 01.06.2005

Ort: Hohenfelden

Leitung: Herr Dr. Senglaub, Präsident der RPG Mittelthüringen

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

für die Oberste Landesplanungsbehörde:

Frau Traut

für die Obere Landesplanungsbehörde:

Herr Schenkhoff, AL IV

Herr Hosse. Ref. 480

Frau Strähle

Ref. 480, Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:

Herr Ortmann

Frau Martin

Herr Alkimos

Herr Liebe

Frau Kolarz

Beginn: 9.35 Uhr

Ende: 11.40 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung / Protokollkontrolle / Genehmigung der 3. Sitzung der IV. RVP am 24.03.2005
2. Bericht über das Ergebnis der Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2004 sowie Beschlussfassung zur Entlastung des Haushaltsjahres 2004 (RPV 03/02/05)
3. Beschluss über die Übernahme des Ergebnisses zur Planänderung des RROP im Westen der Stadt Erfurt vom 09.12.2003 (RPV 38/12/03) für die Fortschreibung
4. Modellvorhaben der Raumordnung „WohnQualitäten Mittelthüringen“ – 3. Fachdialog „Szenarien der (Wohn-) Siedlungsentwicklung in Mittelthüringen“
5. Sonstiges

Herr Dr. Senglaub eröffnet die 4. Sitzung der IV. RVP und begrüßt die anwesenden Mitglieder bzw. stellvertretenden Mitglieder, die Oberste Landesplanungsbehörde (Frau Traut), die Obere Landesplanungsbehörde (Herr Schenkhoff und Herr Hosse) sowie

insbesondere Herr Dieter Frauenholz (Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung) und alle übrigen Gäste.

Der Landrat des Weimarer Landes, Herr Münchberg, und der Leiter des Freilichtmuseums Hohenfelden, Herr Happe, gehen in ihrem Grußwort kurz auf die Geschichte und die Entstehung sowie die damit verbundenen Probleme dieses Museums ein.

Der Präsident der Planungsgemeinschaft bedankt sich für die besonders interessanten Erläuterungen und geht zur Tagungsordnung über. Er stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit mit einer Mehrheit von mehr als zwei Dritteln der gesetzlichen Mitglieder vorliegt (anwesend: 26)

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Anträge auf Erweiterung bzw. Änderung. Sie wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 1:

Protokollkontrolle

Zu Beginn weist Herr Dr. Senglaub auf eine Korrektur der Tagesordnung in der Einladung hin: zu TOP 1 muss das Datum wie folgt lauten: „Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung der IV. RPV am 13.04.2005“.

Anmerkungen zum letzten Protokoll sind folgende:

- Die Nachreichung des Entwurfs zur Interessenbekundung zum Projekt „REFINA“ erfolgte zu Beginn der letzten Planungsversammlung an alle Anwesenden, nicht anwesende Mitglieder haben den Entwurf mit dem letzten Protokoll zugeschickt bekommen.
- Die für Mitte Mai vorgesehene Planungsausschusssitzung fand am 25.05.2005 statt.
- Der Beschluss zur Übernahme des Ergebnisses der Planänderung zu IKEA liegt als Beschlussvorlage zur heutigen Sitzung vor.

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 2:

Bericht über das Ergebnis der Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2004 sowie Beschlussfassung zur Entlastung des Haushaltsjahres 2004 (RPV 03/02/05)

Am 20. Juni 2005 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Erfurt die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2004. Der Originalbericht kann am Eingang oder später in der Regionalen Planungsstelle eingesehen werden. Der Beschluss-Entwurf RPV 03/02/05 mit dem Auszug des Rechnungsprüfungsamtes wurde allen Mitgliedern zugeschickt. In diesem Bericht sind keine Dinge enthalten, die beachtet bzw. noch abgeändert werden müssen.

Herr Dr.Senglaub bedankt sich bei den Vertretern der Stadt Erfurt für die durchgeführte Rechnungsprüfung und weist daraufhin, dass als nächstes die Stadt Weimar mit der Prüfung beauftragt wird.

Zur Beschlussvorlage und dem Prüfbericht gibt es keinen Diskussionsbedarf. Die Vorlage RPV 03/02/05 zur Entlastung des Haushaltsjahres 2004 wird einstimmig angenommen.

TOP 3:

Beschluss über die Übernahme des Ergebnisses zur Planänderung des RROP im Westen der Stadt Erfurt vom 09.12.2003 (RPV 38/12/03) für die Fortschreibung

Herr Dr. Senglaub bittet um Korrektur zweier Schreibfehler der Beschlussvorlage:

- Beschluss-Nr.: 04/07/05 statt 04/03/05
- Seite 1 unter 1.: „[...] Ergänzung um Ziel 4.3.3.8a [...]“, und nicht 3.4.4.8a

Im Übrigen verweist er kurz auf die bisherigen Aktivitäten zu dem o. g. Beschluss und verliest den Antwortbrief der RPG an Herrn Minister Trautvetter, der auf der Grundlage der Diskussion der 3. Sitzung am 13.04.05 in Gillersdorf gefasst wurde.

Auf Anfrage von Herrn Dohndorf und Herrn Münchberg wird die Planungsstelle gebeten, die Beschlussvorlage nochmals zu erläutern und zukünftig nach Möglichkeit Verständigungsprobleme auszuschließen. Nach der Erläuterung durch Herrn Ortmann stellt sich in der Diskussion einhellig die Auffassung heraus, dass der Standort des Möbelhauses im zukünftigen Regionalplan als Solitärstandort dargestellt werden soll. Eine mögliche Straßenbahnbindung des Standortes wird als unrealistisch eingeschätzt. Die Beschlussvorlage 04/07/05 wird zuzgl. der beiden Korrekturen mit 21 Ja-Stimmungen und 5 Enthaltungen angenommen.

TOP 4:

Modellvorhaben der Raumordnung „WohnQualitäten Mittelthüringen - Neue Strategien und Allianzen im regionalen Umbauprozess“ - 3. Fachdialog

Eingangs stellt Herr Dr. Senglaub den heutigen Fachdialog in den Zusammenhang mit den letzten Veranstaltungen, in denen die Themen Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung, Vorrang der Siedlungsentwicklung im Innenbereich und Infrastrukturfolgekosten behandelt wurden.

Herr Frauenholz und Herr Exner berichten zunächst von den Kommunalen Workshops im Raum Gotha, die eine mögliche Zusammenarbeit der Kommunen beim Thema Wohnbauflächen fokussieren. Dabei wurden 3 mögliche Szenarien diskutiert (s. Anhang). Herr Exner blickt positiv auf die Veranstaltungsreihe zurück, weil es bei einigen Teilnehmern gelungen ist, den Blick für die Realität (rückläufige Bevölkerungsentwicklung) zu schärfen und dabei auch die Konsequenzen zu ziehen. So bestand Einigkeit darüber, das Zentrum Gotha, aber auch die Kerne der ländlichen Gemeinden zu stärken und Siedlungsentwicklung im Außenbereich zu bremsen. Das erarbeitete Richtungspapier enthält folgende Festlegungen und soll in einer 4. Sitzung von möglichst vielen Bürgermeister*innen abgezeichnet werden.

„Wir werden

- uns stets frühzeitig gegenseitig über Planungen und Projekte im Rahmen der Siedlungsflächenentwicklung informieren,
- uns regelmäßig (mind. zweimal jährlich) zur Abstimmung der Siedlungsflächenentwicklung und zur Diskussion aktueller Herausforderungen zusammenfinden,
- ein gemeinsames Siedlungskonzept erarbeiten, das Erhaltungs- und Umstrukturierungsgebiete in der Region benennt,
- auf den vorhandenen Grundlagen ein regionales Brach- und Wohnbauflächenkataster aufbauen,
- konsequent auf Innenentwicklung in den Gemeinden setzen, die Zentren und die Kreisstadt Gotha stärken,
- die Qualitäten der Region gemeinsam nach außen darstellen und

- verfügbare Flächen gemeinsam anbieten und Interessenten auch auf die Angebote benachbarter Kommunen hinweisen.“

In ihrem Vortrag „Steuerungsvarianten der Siedlungs- bzw. Wohnbauflächenentwicklung in Mittelthüringen - Diskussionsvorschlag“ stellt Frau Strähle von der oberen Landesplanungsbehörde drei mögliche Varianten zur Steuerung der Siedlungsentwicklung vor (s. Anhang):

- Variante 1 - Die Eigenentwicklung der Kommunen steht im Vordergrund
- Variante 2 - Kooperative Planung - Zukunft gemeinsam gestalten
- Variante 3 - Die Regionalplanung gibt den Entwicklungsspielraum konkret vor.

Die anschließende Diskussion zeigt ein uneinheitliches Meinungsbild. Einige Mitglieder halten keine der aufgezeigten Varianten für geeignet, da sie das Wachstum der Gemeinden behindere. Während die Eigenentwicklung im Ländlichen Raum für die Entwicklung kleiner Baugebiete ausreicht, sind ansonsten die Varianten 2 und 3 in den Stadt-Umland-Räumen sinnvoll. Dabei spricht man sich eher für die Weiterverfolgung der Variante 2 aus, da Variante 3 die kommunale Eigenentwicklung stark einschränke. Variante 2 bietet die Chance zur Förderung der Innenentwicklung durch das Abbremsen der Außenentwicklung. Allerdings werden für eine Revitalisierung von Brachen baurechtliche wie finanzielle Defizite benannt und der Wunsch an den Gesetzgeber zur Schaffung von baurechtlichen Instrumenten geäußert.

Die Planungsstelle wird für die weitere Diskussion die vorgestellten 3 Varianten untersetzen und dies vor der nächsten RPV-Sitzung den Mitgliedern zur Verfügung stellen. Des Weiteren soll der Planungsbeirat dieses Thema begleitend beraten.

TOP 5:

Sonstiges

- Die Handlungsempfehlung für die Fortschreibung der Regionalpläne zur Ausweisung von Vorranggebieten „Windenergie“, die zugleich die Wirkung von Eignungsgebieten haben sollen, ist Anfang Mai von der Obersten Landesplanungsbehörde übergeben worden. Die o. g. Empfehlung wird an die Landkreise und kreisfreien Städte versandt. Herr Dr. Senglaub bittet, das o. g. Thema in beiden Ausschüssen zu behandeln, weil die Handlungsempfehlung Grundlage der Planfortschreibung ist, aber in der Folge auch zu konkreten Projekten Stellung zu nehmen sein wird. Herr Hertwig bittet die Planungsausschussmitglieder, die Handlungsempfehlung für die Fortschreibung der Regionalpläne zur Ausweisung von Vorranggebieten „Windenergie“ so schnell wie möglich den Kreisvorstandsmitgliedern des Gemeinde- und Städtebundes weiter zu reichen, um zur nächsten Sitzung des Planungsausschusses am 15.06.2005 schon einen Rücklauf zu haben.
- Die nächste Regionale Planungsversammlung findet **am Mittwoch, dem 05.10.2005, 9.30 Uhr** gemeinsam mit dem Regionalen Planungsbeirat (insgesamt ca. 60 Personen) **in Weimar** statt. Die übernächste Sitzung richtet dann wieder die Stadt Erfurt aus.

Folgende Themen stehen am 05.10.2005 auf der Tagesordnung:

- Haushaltsplan und –satzung 2006
- Überarbeitung der Satzung der RPG
- AGENDA 21 – Internetprojekt Erfurt
- Schwerpunktthema Weiterführung der Diskussion zu Varianten der Siedlungsentwicklung

Herr Dr. Senglaub bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die 4. Sitzung der IV. RPV.

protokolliert:

bestätigt:

gez. Kolarz

gez. Dr. Senglaub